

# Pflegeanleitung

## FUKIEN-TEE

In seiner Heimat Südchina wächst der Fukien-Tee als immergrüner Strauch oder kleiner Baum. Da die Triebe ganz gerade wachsen, hat er ein sparriges Aussehen. Die kleinen, dunkelgrünen Blätter tragen auf der Oberseite kurze, steife, weiße Härchen. Aus den kleinen weißen Blüten, die das ganze Jahr über erscheinen, entwickeln sich zunächst

grüne, später rote Beeren. Die Rinde am Stamm und Standort: Der Standort sollte möglichst hell, aber nicht in der prallen Sonne sein. Er kann zwar das ganze Jahr über im Zimmer sein, sollte aber im Sommer an halbschattigem Platz im Freien stehen. Gießen: Der Fukien-Tee übersteht zwar kürzere Trockenperioden, wirft aber dann seine Blätter ab. Deshalb gleichmäßig feucht halten, Stau-nässe aber vermeiden. Düngen: Vom Frühjahr bis zum Herbst alle zwei

Wochen, im Winter alle vier Wochen mit einem Flüssigdünger. Umtopfen: Alle zwei Jahre mit einem Wurzelschnitt im zeitigen Frühjahr in eine Mischung aus Akadama und Humus im Verhältnis 2:1. Formerhaltung: Triebe mit kurzen Blattzwischenräumen auf sechs bis acht Blätter heranwachsen lassen und dann auf zwei bis drei Blätter zu rückschneiden. Triebe mit langen Blattzwischenräumen entfernt man entweder ganz oder läßt sie auf drei bis vier Blätter heranwachsen und schneidet auf ein Blatt zurück. Beim Entfernen dickerer Äste wird die Wunde mit einem Wundverschlussmittel behandelt. Drahten: Will man das sparrige Aussehen vermeiden, kommt man um ein Drahten nicht herum. Da die verholzten Zweige sehr brüchig sind, müssen die Triebe gedrahtet werden, solange sie noch krautig und weich sind. Die richtige Zeit ist, wenn die neuen Triebe gerade beginnen, ihre grünliche Färbung zu verlieren.

Ein Fukien-Tee, wie er im Handel erhältlich ist.

a) Der sparrige Wuchs kann nur durch frühzeitiges Drahten korrigiert werden.

an dickeren Ästen ist grau-braun und feinrissig. An dünneren Zweigen ist die Rinde glatt und grau. Im Handel angebotenen Pflanzen sind aus China importiert und oft mit Miniaturen von Pagoden oder Tempeln verziert.

TIP: Die in China verwendete Erde kann wegen hohem Lehmanteil bei einmal trocken gewordenen Pflanzen zum Pflegeproblem werden. solche Pflanzen besser in andere Erde

umtopfen.